



Umsetzungsstudie 2008 Branchenspezial FASHION

Messung der Implementierung von GS1 Standards und Lösungen in Deutschland

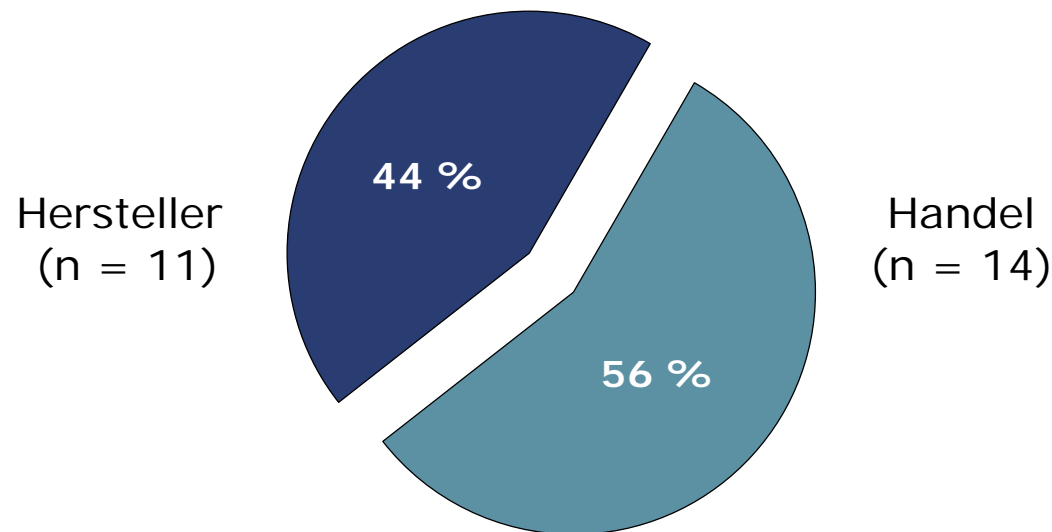
- Strukturdaten der Erhebung
- Verbreitung der Produktstandards auf Basis des EAN-Codes
 - Allgemeine Durchsetzung der ILN
 - Stammdatenmanagement im Bereich EDI
 - EANCOM[®]-Nachrichtenstandards
 - EDI-Hemmnisse
- Durchführung von Projekten in Bezug auf die Prozessstandards
 - Supply Side
- Status und Einschätzungen zu innovativen Technologien
 - EPC/RFID



Strukturdaten

Umsetzungsstudie 2008 Teilnehmer aus der Bekleidungsbranche

- Die schriftliche Befragung wurde in dem Zeitraum von April 2008 bis Juli 2008 durchgeführt.
- Die Angaben von insgesamt **25** Unternehmen aus Industrie und Handel der Bekleidungsbranche flossen in die Ergebnisse der Umsetzungsstudie 2008 ein:

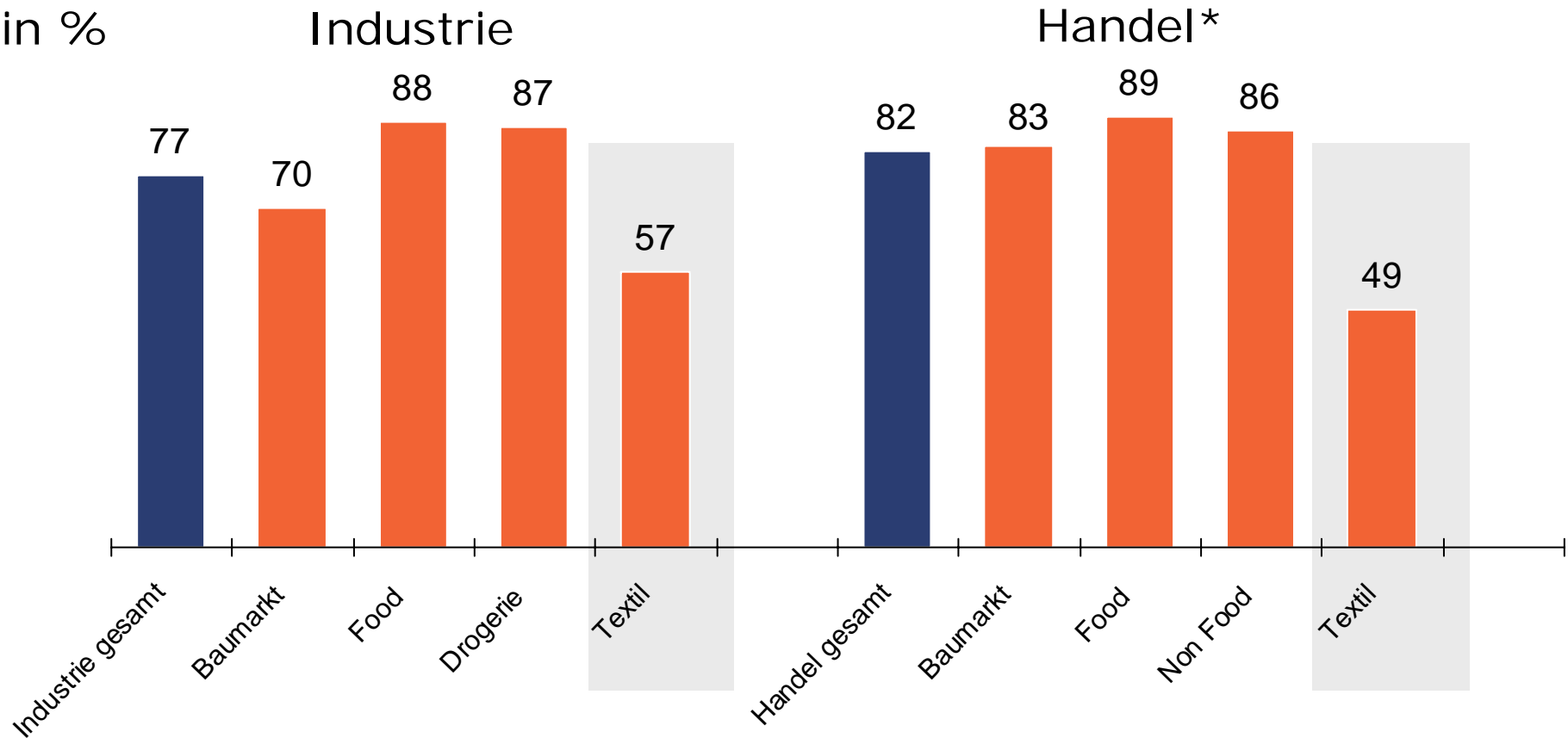




Durchsetzung der EAN-Standards

Durchsetzung der ILN bei den Geschäftspartnern von Handel und Industrie im Branchenvergleich

in %

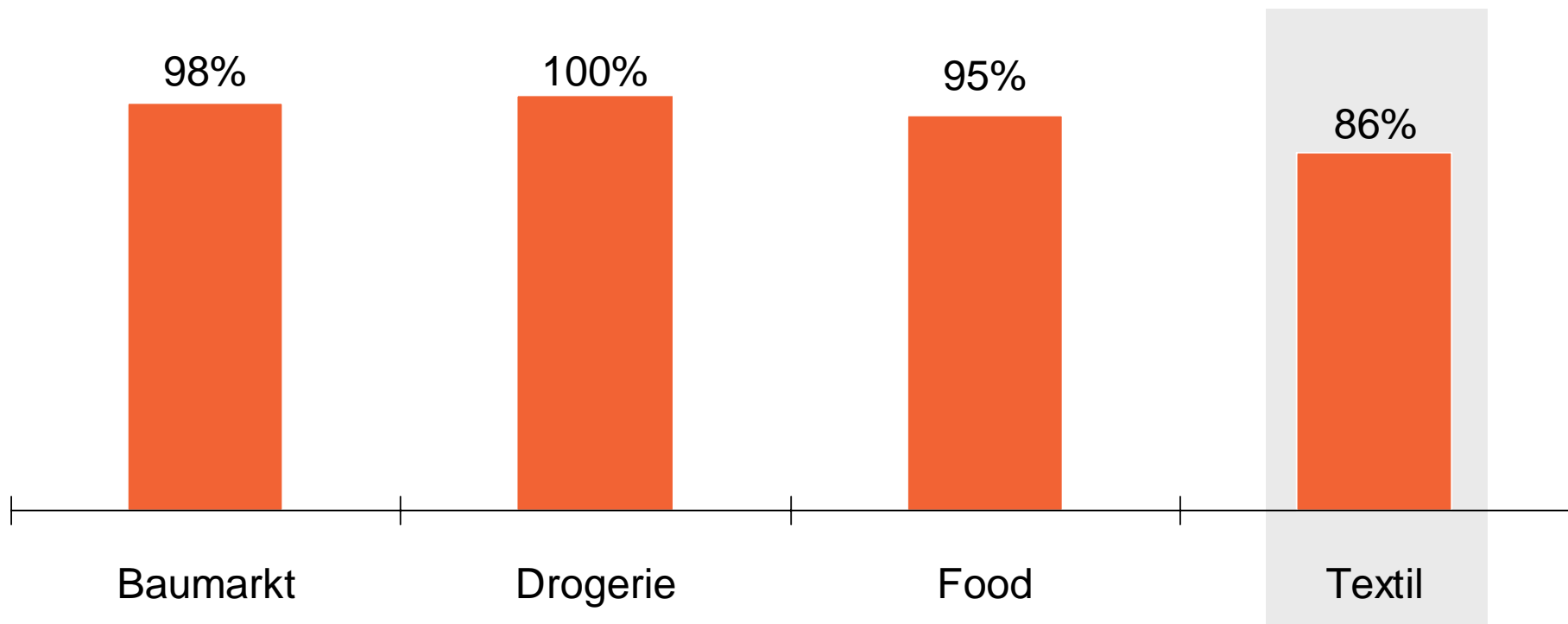


* ILN-Kennzeichnung der Anlieferungspunkte im Handel auf Basis Angaben der Industrie
Basis Textil: 10 Antworten

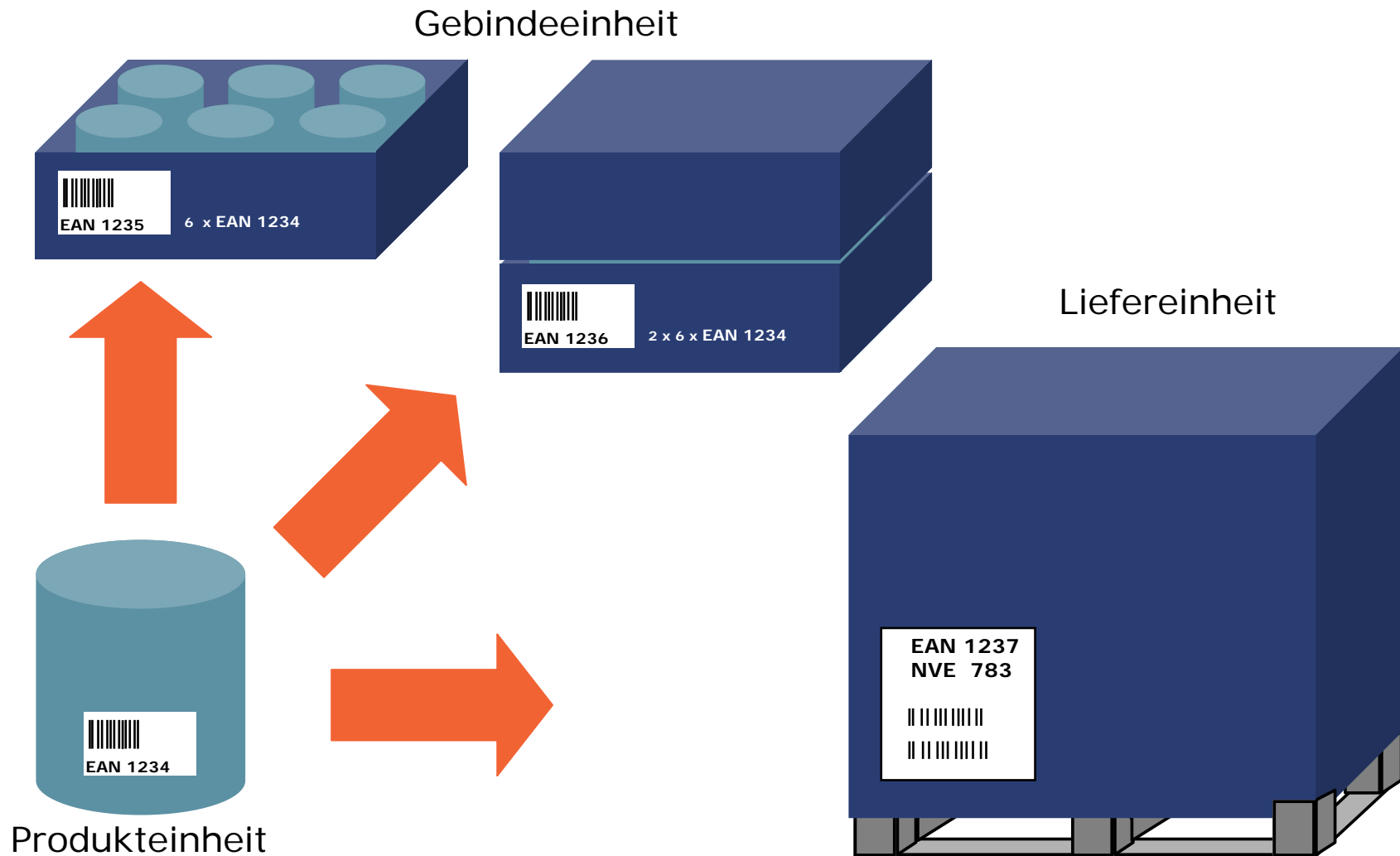
➔ Den Aussagen zur ILN-Durchsetzung bei Herstellern / Lieferanten liegen ca. 17.000 Lieferbeziehungen des Handels zu Grunde

Verbreitung der ILN im Handel im Branchenvergleich

- Anteil der Anlieferungspunkte mit eigener ILN aus Sicht der befragten Händlern

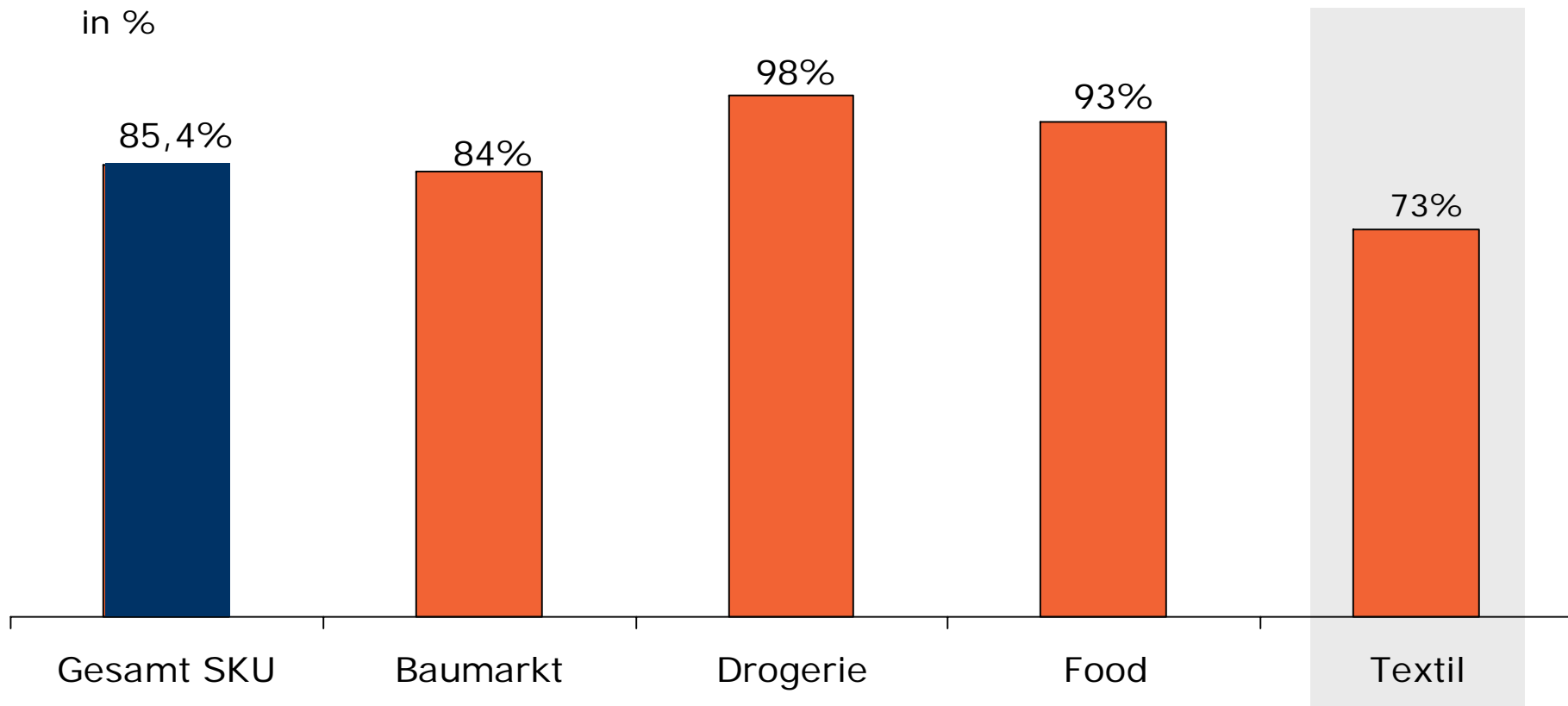


Übersicht: Die EAN in der logistischen Hierarchie



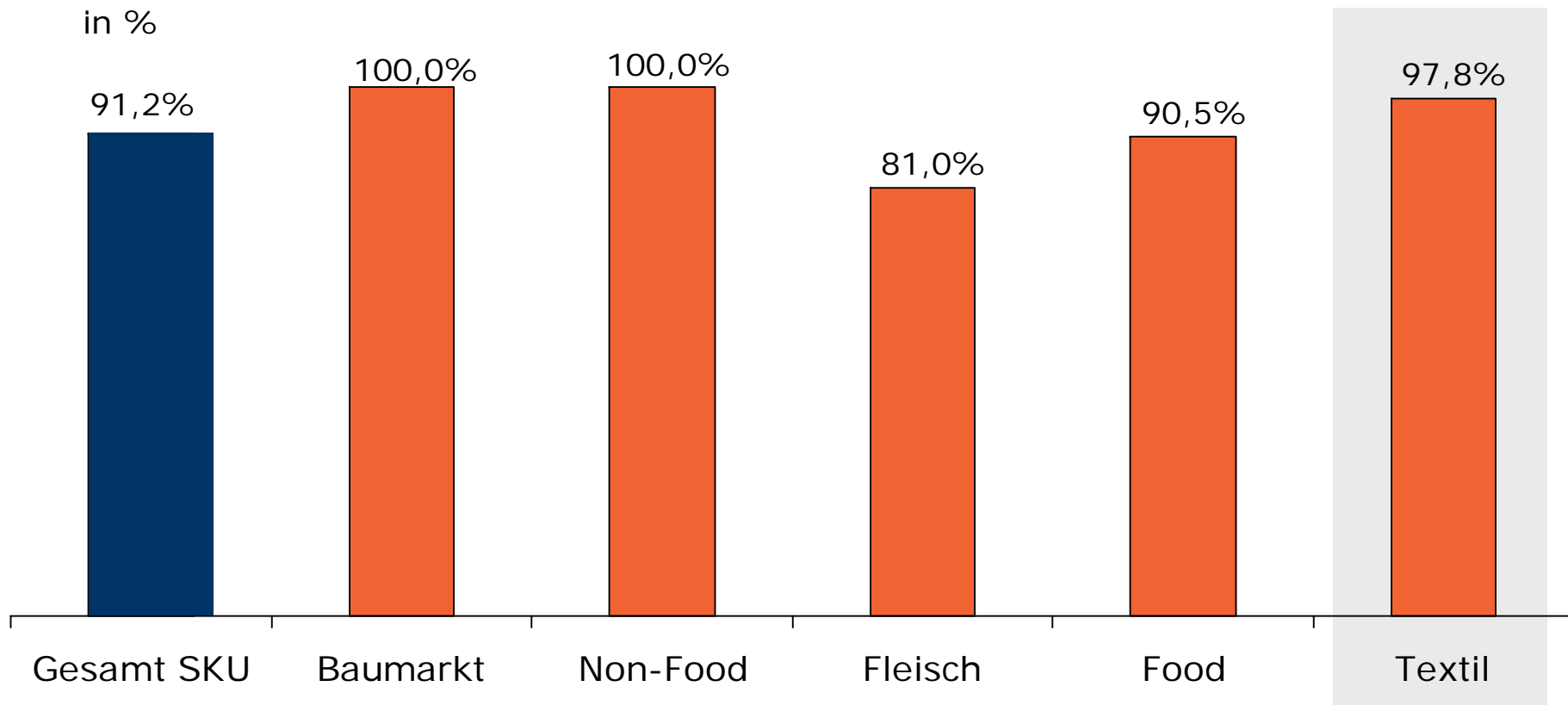
73% der vom Handel erhaltenen Konsumenteneinheiten sind durch die Bekleidungshersteller mit einer EAN ausgezeichnet

- Anteil der Konsumenteneinheiten, die vom Handel empfangen wurden und mit einer EAN8/EAN13 ausgezeichnet sind, in %



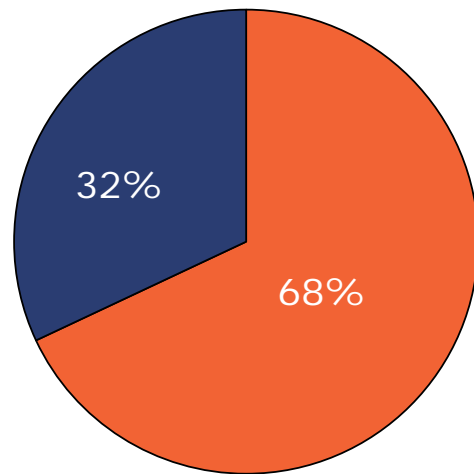
Der Auszeichnungsgrad der EAN bei Konsumenteneinheiten liegt aus Sicht der befragten Hersteller bei knapp 98%

- Anteil der Konsumenteneinheiten, die vom Hersteller einer EAN8/EAN13 ausgezeichnet wurden,
in %

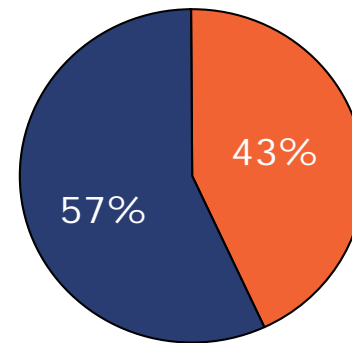


93 % der Lieferungen an den Handel sind **nicht** mit einer NVE ausgezeichnet!

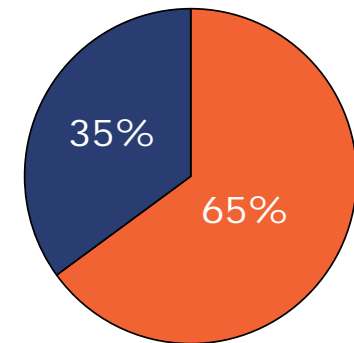
- Anteil der Anlieferungen beim Handel, die mit NVE ausgezeichnet sind in Prozent



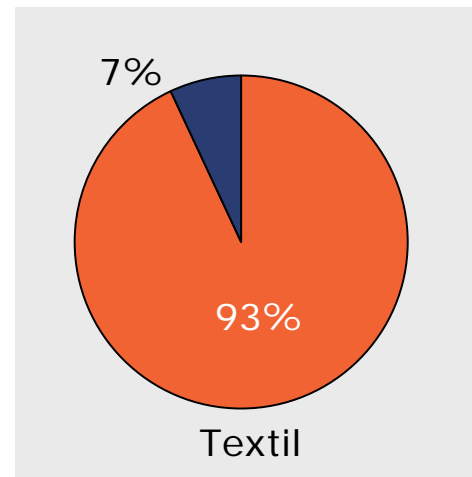
Handel gesamt



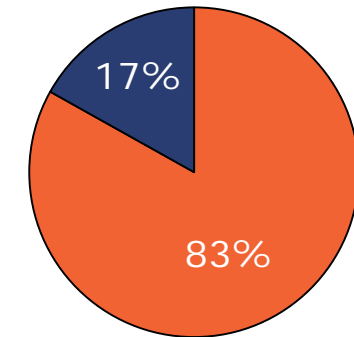
Food



Drogerie



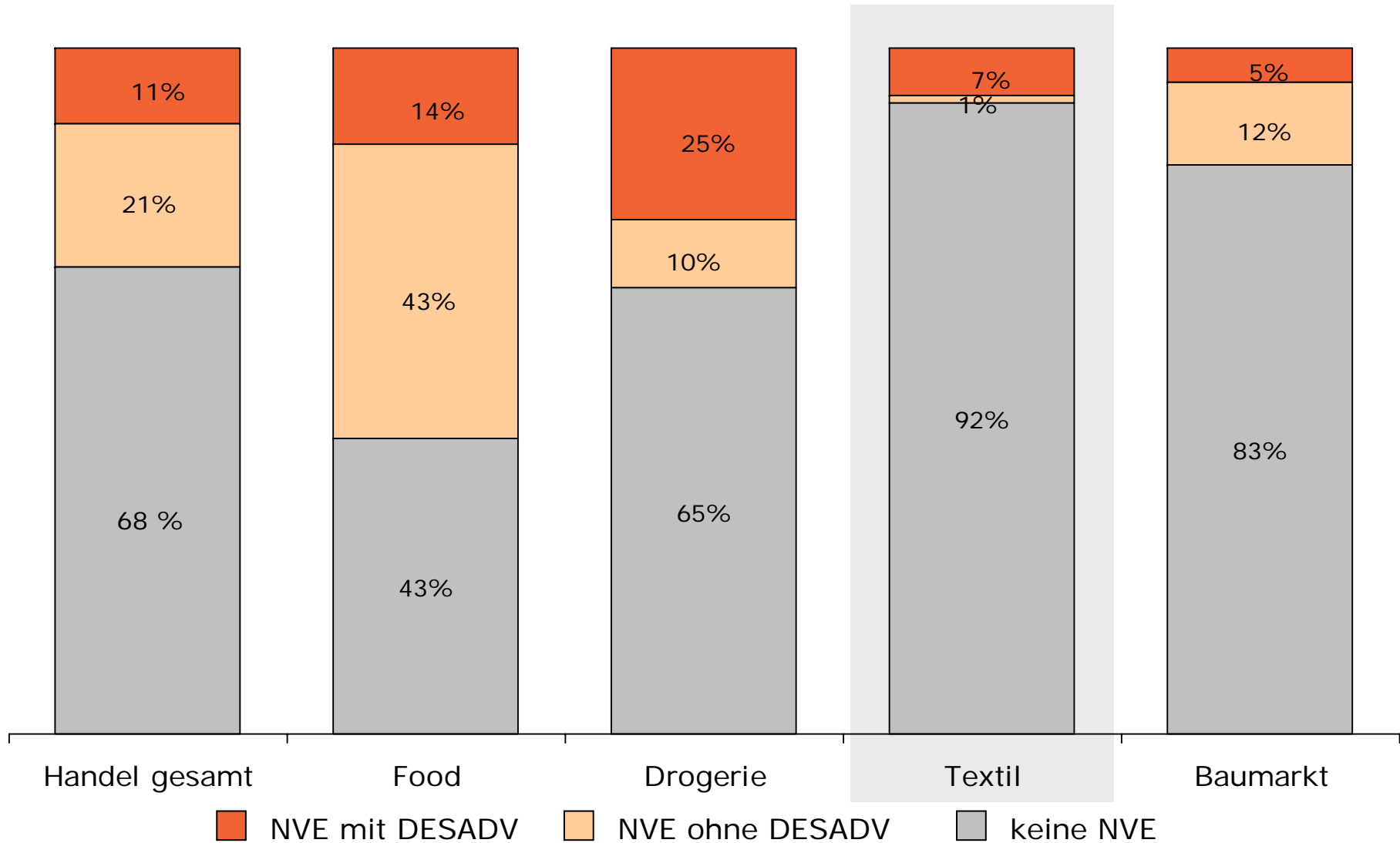
Textil



Baumarkt

- Anlieferung mit NVE
- Anlieferung ohne NVE

Nur **7 %** aller vom Handel empfangenen Lieferungen sind mit NVE ausgezeichnet und werden von einem DESADV begleitet!



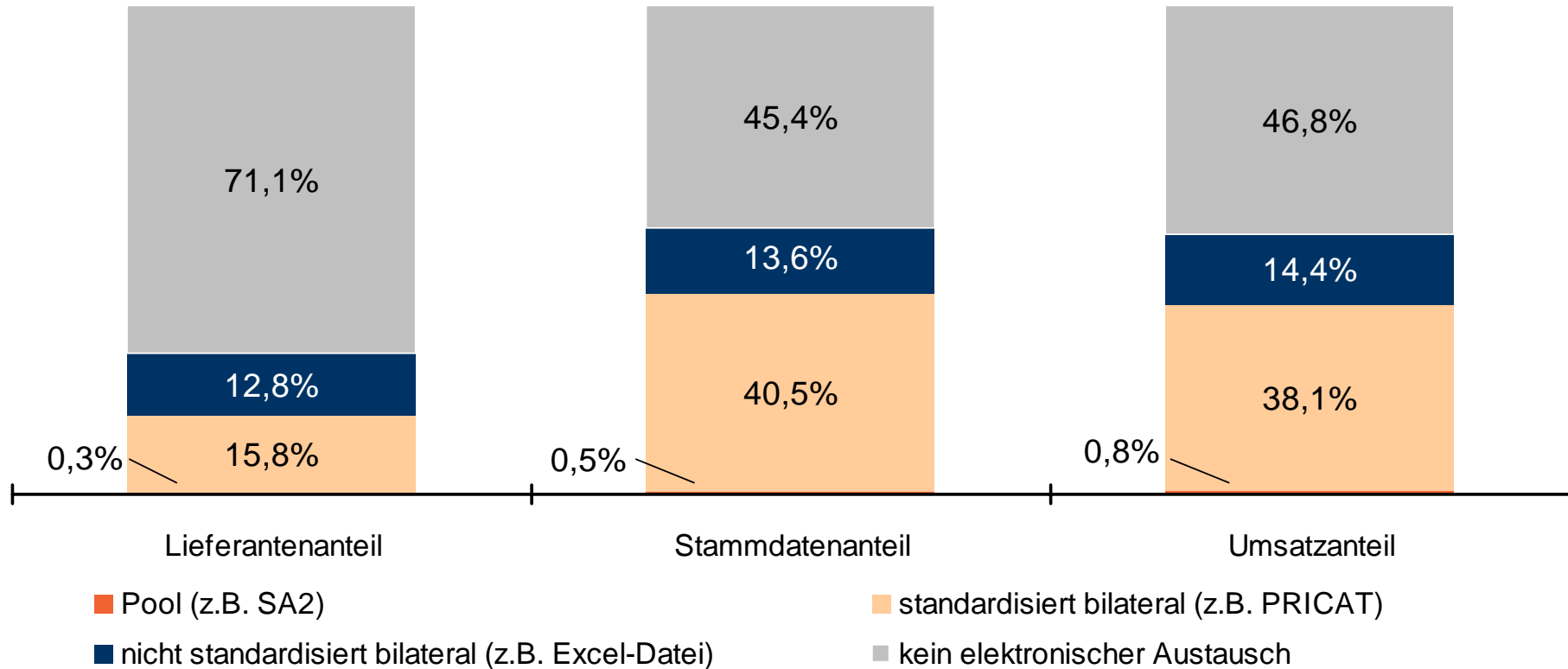
Fazit: Wichtige Voraussetzungen zur Optimierung der Supply Chain sind nicht geschaffen!

- Die Verbreitung der ILN kann noch intensiver vorangetrieben werden. Die Durchdringung mit ILN im Textilhandel liegt mit nur **49%** deutlich unter dem Durchschnitt. Auch die Industrie hat mit einem Anteil von **57%** noch großen **Nachholbedarf**.
- Die Entwicklung der EAN-Nutzung zeigt, dass der Textilbereich den **Handlungsbedarf erkannt** hat und aktiv geworden ist. Jedoch besteht weiterhin **Potenzial** zum Ausbau der Nutzung der EAN.
- Mit einer NVE-Auszeichnungsrate und DESADV-Integration von **7%** sind wichtige Voraussetzungen für eine Optimierung der Supply Chain und Wareneingangsprozesse (zum Beispiel mittels RFID) noch nicht geschaffen.



Durchsetzung von Stammdaten-Standards

- Der Nutzungsgrad von Stammdatenpools liegt unter **1%**. Mit **15,8%** der Lieferanten werden jedoch **40,5%** der Stammdaten mittels standardisierter Formate bilateral ausgetauscht.



Fazit: Stammdatenmanagement unter Verwendung von Standards bietet noch Wachstumspotenziale!

- Der Stammdatenaustausch mit dem Handel ohne Nutzung eines elektronischen Datenaustausch konnte auf ca. **45 %** reduziert werden, der Anteil standardisierter Formate, die bilateral ausgetauscht werden, ist mit knapp **40,5%** ähnlich groß. Jedoch sind nur **15,8%** der Lieferanten eingebunden.
- Die effizienteste Form des Stammdatenmanagements, nämlich der Datenaustausch über einen Pool (wie bspw. SA2 Worldsync) findet nur mit knapp **0,3 %** der Lieferanten (ca. **0,8 %** des Umsatzanteils) statt. Dies wird unter anderem mit den kurzen Lebenszyklen der modischen Artikel begründet.

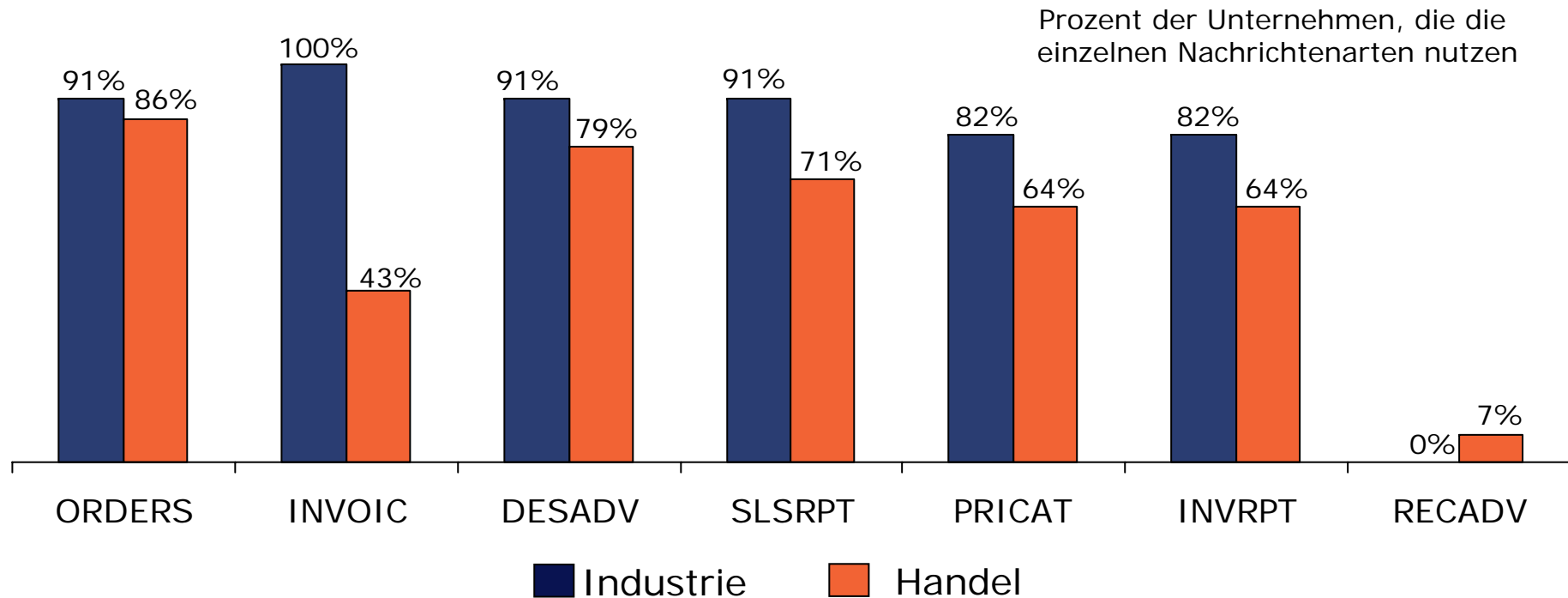
Im Bereich des Stammdatenmanagements bestehen weiterhin Potenziale zur Optimierung der Listungsprozesse!



Durchsetzung von EANCOM[®]-Nachrichten-
Standards

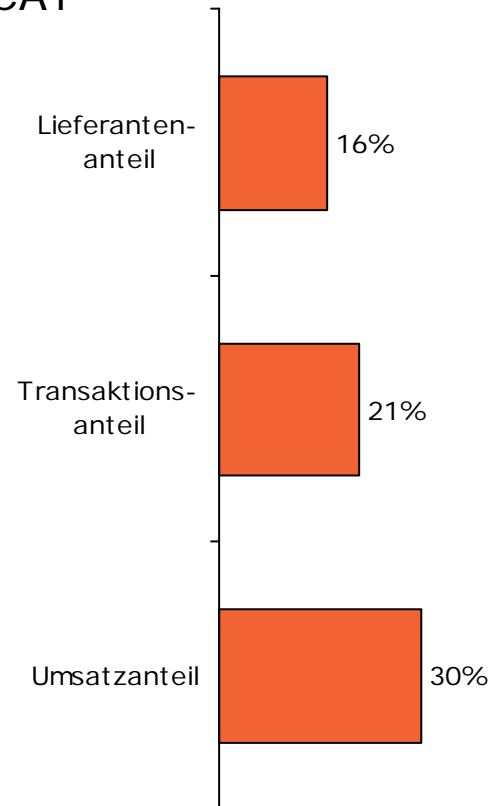
Generelle Nutzung von EANCOM®-Nachrichten

- ➔ Die Gesamtnutzung von EANCOM liegt im Handel bei 93% und in der Industrie bei 100% (Basis: Handel 13 / Industrie 11)
- ➔ Die geringe Nutzung der INVOIC durch den Handel steht im deutlichen Gegensatz zur Verfügbarkeit durch die Industrie.

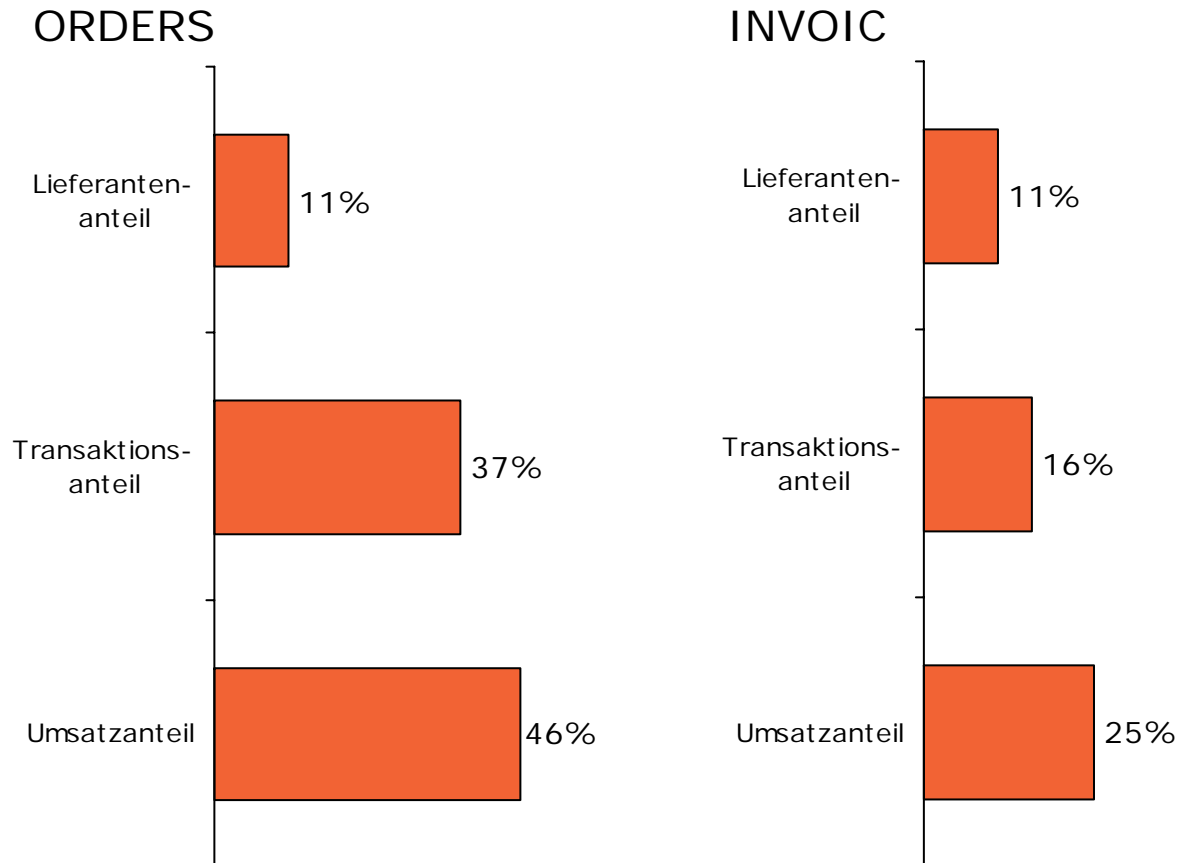


Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten im HANDEL Textil – PRICAT

PRICAT

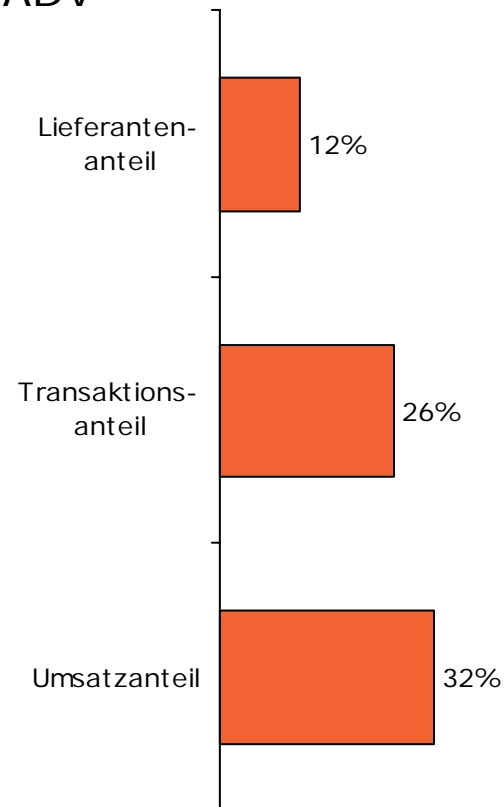


Nutzung spezieller EANCOM®-Nachrichten im HANDEL Textil – ORDERS und INVOIC

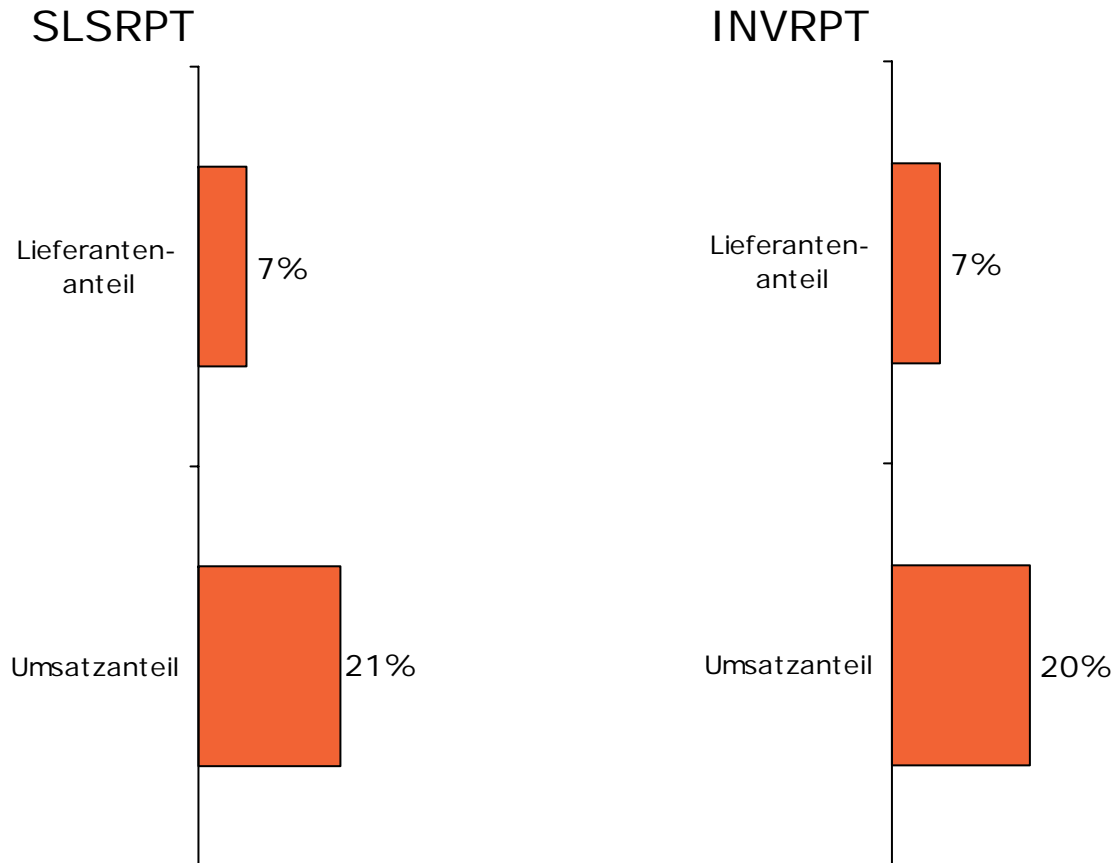


Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten im HANDEL Textil – DESADV

DESADV

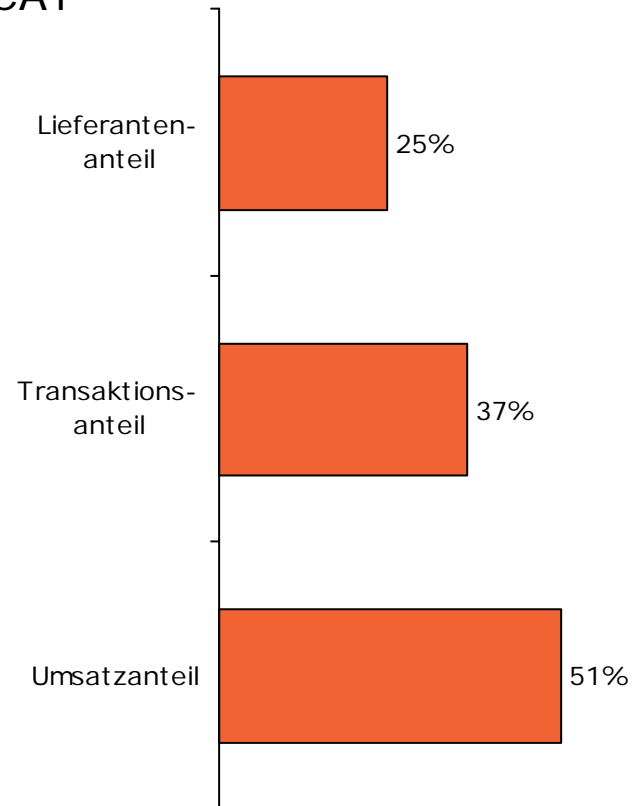


Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten im HANDEL Textil – SLSRPT und INVRPT

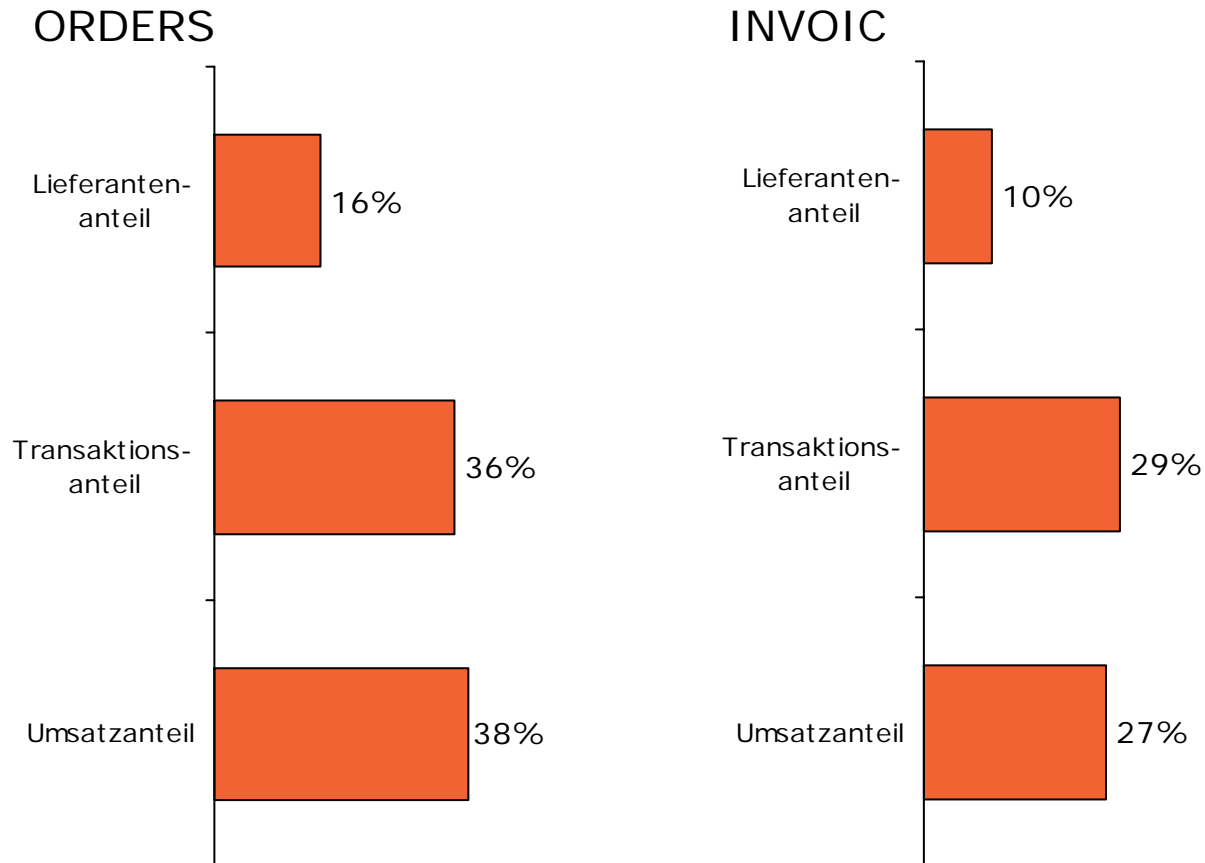


Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten INDUSTRIE Textil – PRICAT

PRICAT

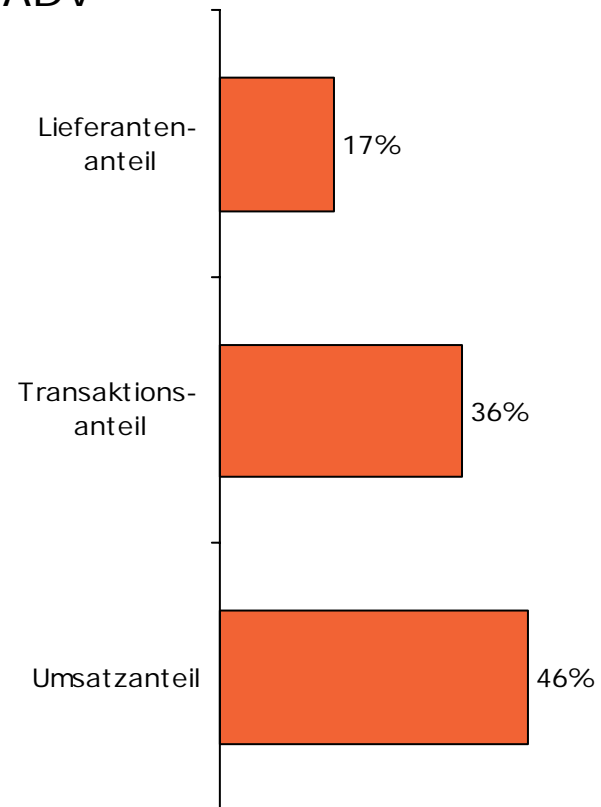


Nutzung spezieller EANCOM®-Nachrichten INDUSTRIE Textil – ORDERS und INVOIC

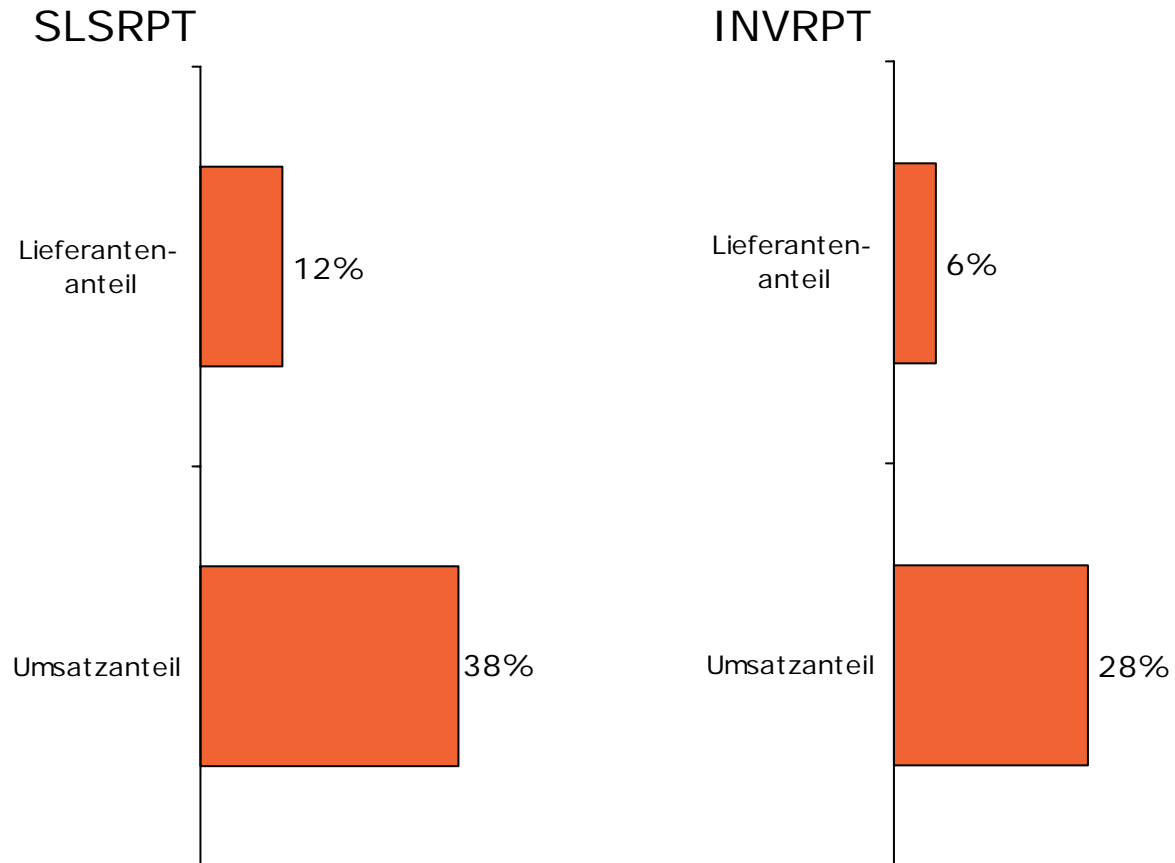


Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten INDUSTRIE Textil – DESADV

DESADV



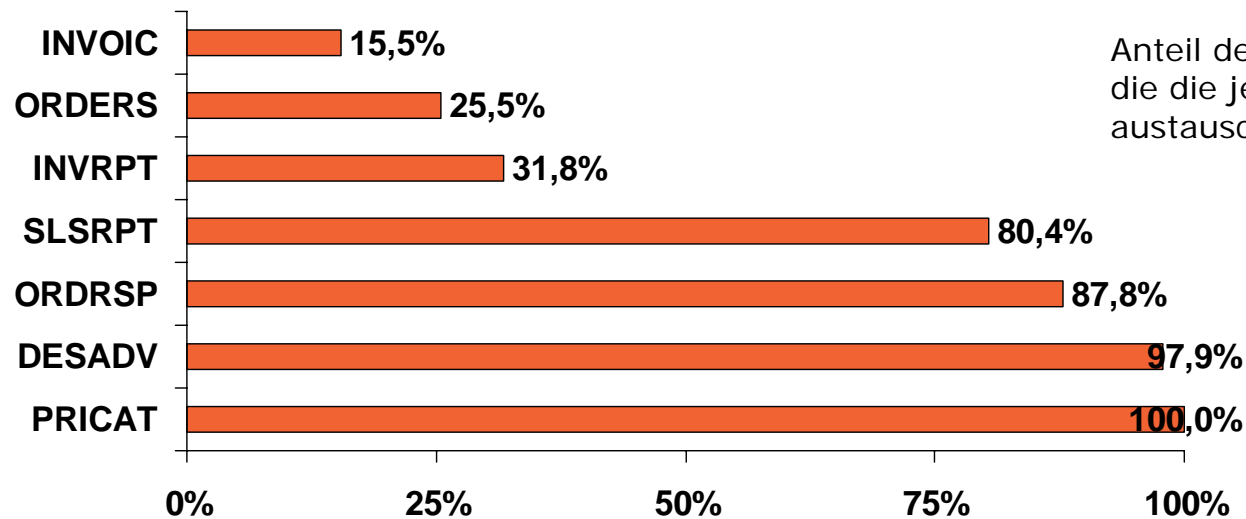
Nutzung spezieller EANCOM[®]-Nachrichten INDUSTRIE Textil – SLSRPT und INVRPT



EDI-Nutzung im mittelständischen Textilhandel

Analyse des BTE-Clearingcenter

EANCOM-Nachrichtennutzung über BTE-Clearingcenter



Anteil der Textilhändler,
die die jeweilige Nachrichtenart
austauschen.

➔ 100 % der 819 teilnehmenden Textileinzelhändler empfangen PRICAT-Dateien

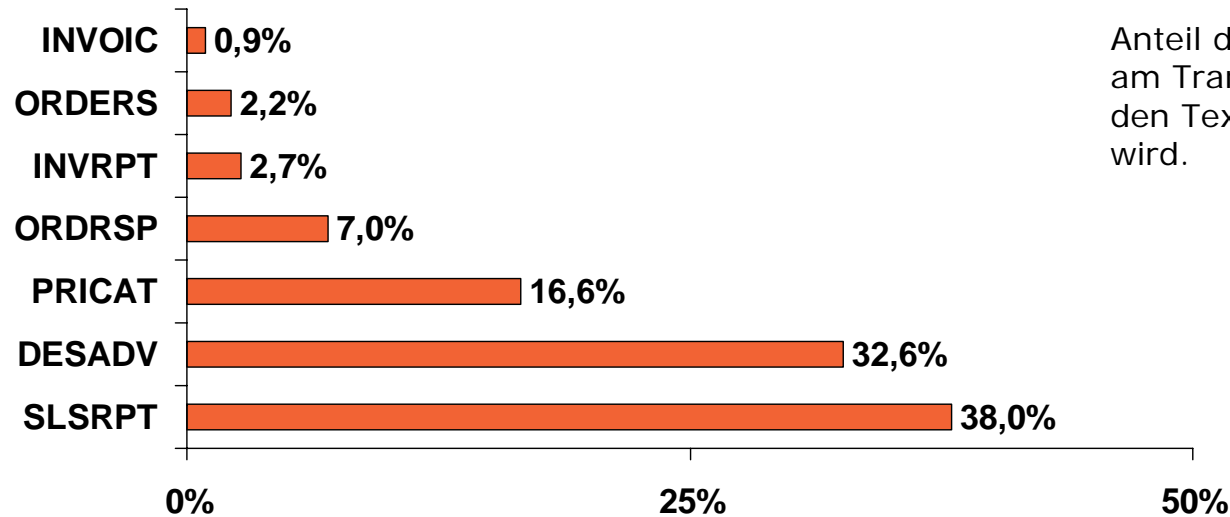
➔ Die EANCOM-Nachrichten RECADV und SLSFCT werden von den Unternehmen nicht genutzt

Quelle: BTE-Clearingcenter; Teilnehmer Ende Juli 2008:
819 Unternehmen des Textileinzelhandels

EDI-Nutzung im mittelständischen Textilhandel

Analyse des BTE-Clearingcenter

**Transaktionsanteile (Summe=100%)
im BTE-Clearingcenter**



Anteil der Nachrichtenarten am Transaktionsvolumen, das mit den Textilhändlern ausgetauscht wird.

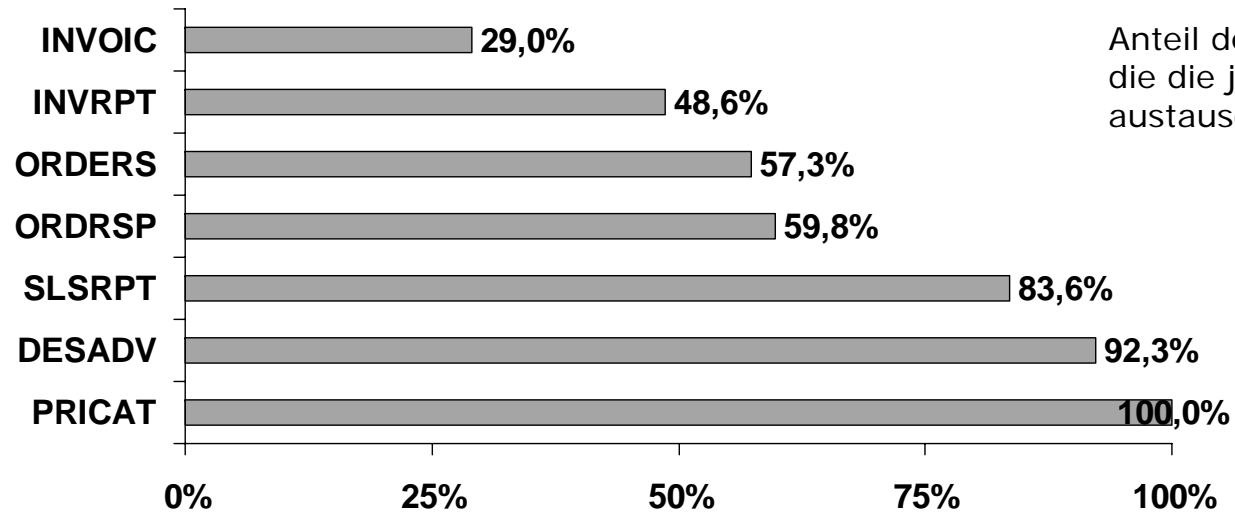


38,0 % aller Transaktionen (= Dateien) des BTE-Clearingcenter sind SLSRPT-Dateien

Quelle: BTE-Clearingcenter; Teilnehmer Ende Juli 2008:
819 Unternehmen des Textileinzelhandels

EDI-Nutzung in der Textil-Markenindustrie Analyse des BTE-Clearingcenter

EANCOM-Nachrichtennutzung über BTE-Clearingcenter



Anteil der Textilmarkenindustrie, die die jeweilige Nachrichtenart austauschen.



100 % aller 286 Modemarken sendeten PRICAT-Dateien

Quelle: BTE-Clearingcenter; Teilnehmer Ende Juli 2008:
286 Modemarken



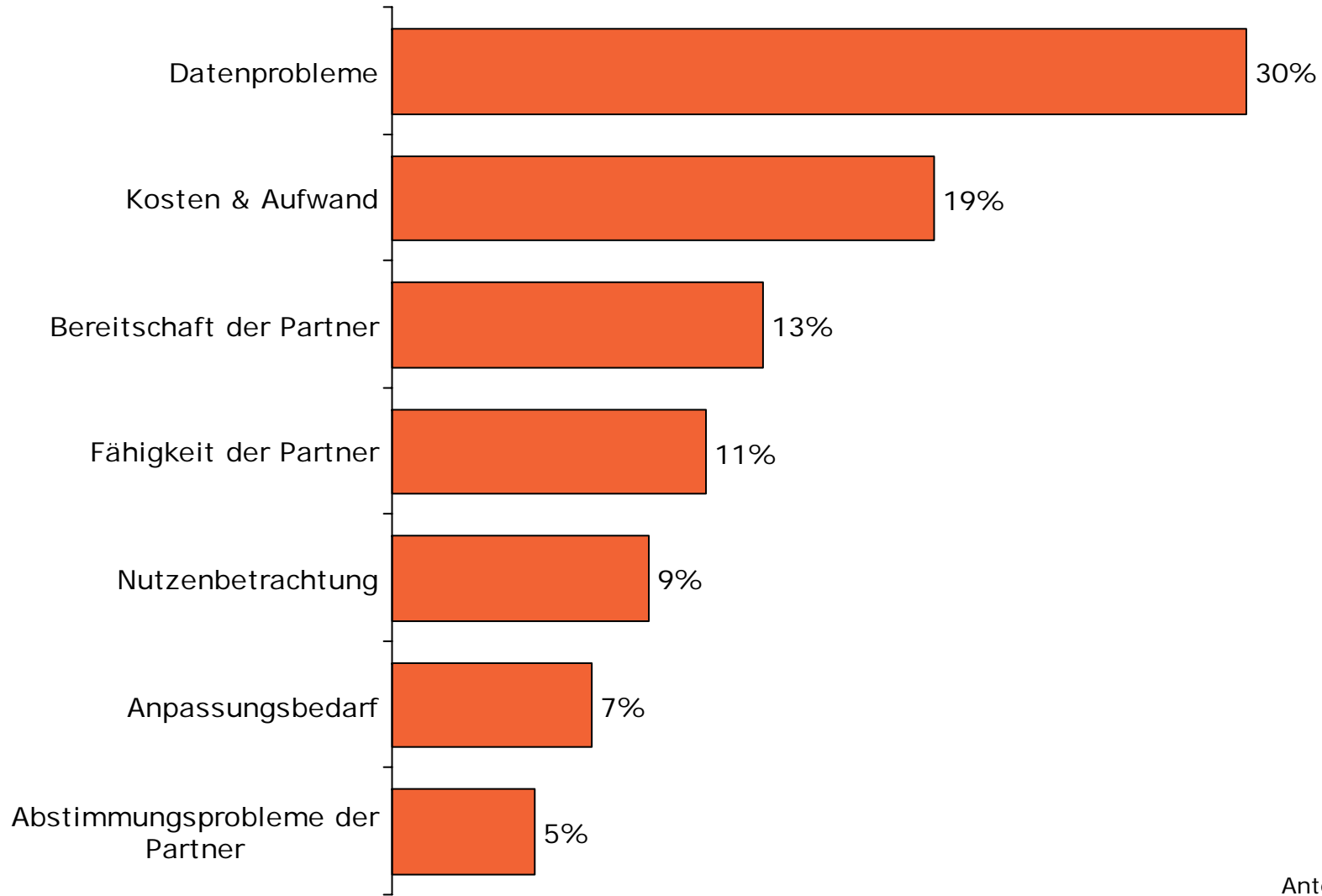
Fazit EANCOM®-Nachrichtenstandards

- Im Vergleich zu anderen Branchen sind im Fashion Bereich die EANCOM®-Nachrichten PRICAT, DESADV, INVRPT und SLSRPT stärker verbreitet. Jedoch ist der Anteil der angebundenen Partner eher gering und das Transaktionsvolumen liegt unter 40% im deutlichen Gegensatz zur Verbreitung bei der Industrie mit 100%.
 - Die Nutzung von INVOIC durch den Handel steht mit 43% im deutlichen Gegensatz zur Verbreitung bei der Industrie mit 100%.
- Nur wenn eine wachsende Anzahl der Geschäftspartner die EANCOM®-Nachrichten umfangreich nutzen und die Transaktionsanteile konsequent ausgeweitet werden, können die vorhandenen Kostensenkungspotentiale gehoben werden!**



Hemmnisse bei der Durchsetzung von EDI
über alle Branchen

Datenprobleme wurden am häufigsten als Hindernis bei der Einführung und Nutzung von EDI genannt



Anteil der Nennungen
Basis: 240



Rückschlüsse für den gesamten Bereich EDI

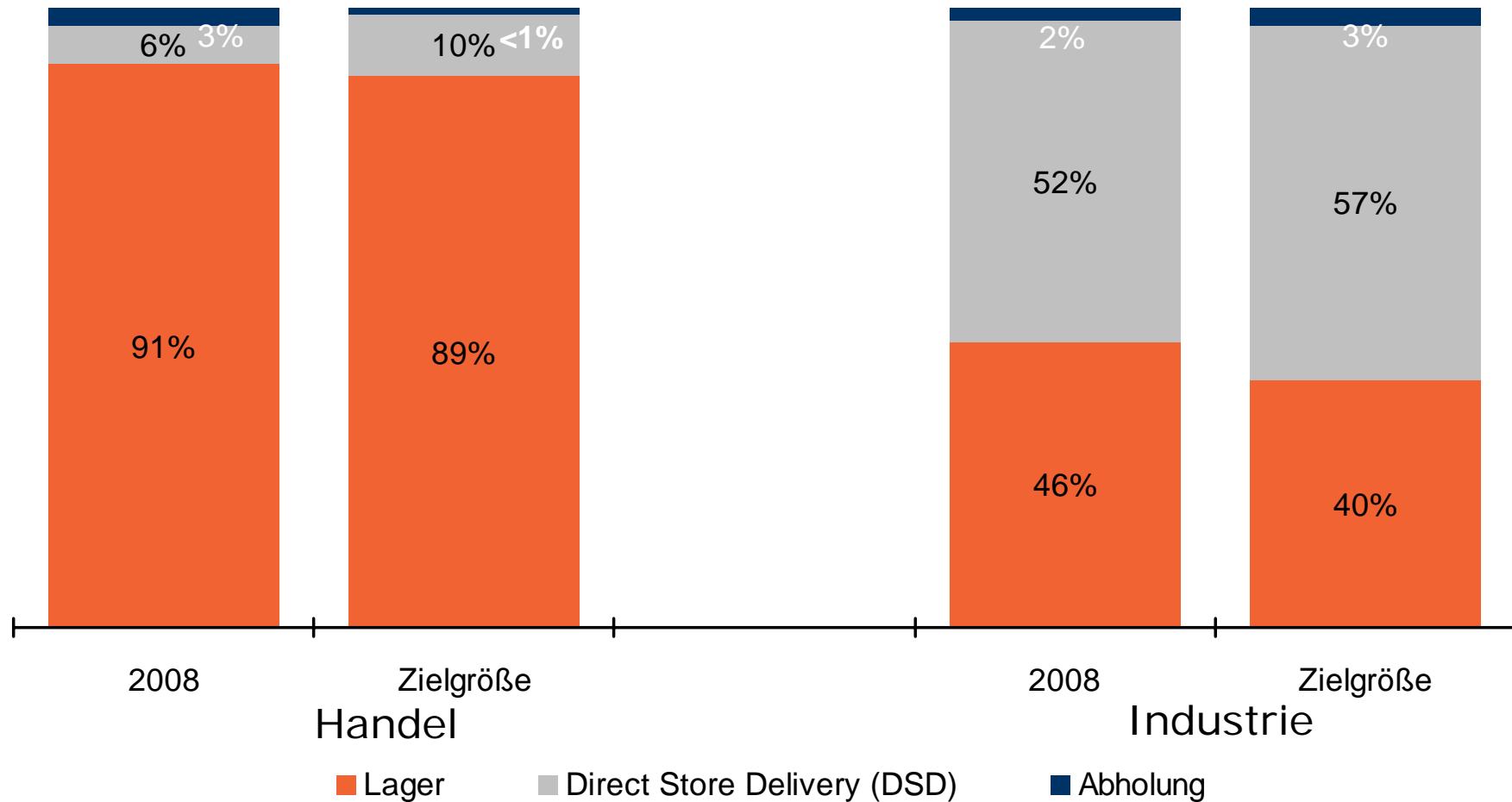
- Probleme mit der Datenkompatibilität - unter anderem aufgrund individueller Abweichungen vom Standard - sind weiterhin das größte Hemmnis bei der Umsetzung von EDI-Standards
 - **Nur die Unternehmen, die die Instrumentarien des elektronischen Datenaustausches nutzen, können auch die ECR-Potenziale effizient heben.**
- Kosten & Aufwand werden wie im Vorjahr vor allem beim Handel als Hemmnis gesehen.
 - **Business Cases belegen jedoch, dass durch den Einsatz der EDI-Nachrichten nach kurzer Zeit Kosteneinsparungen erzielt werden konnten.**



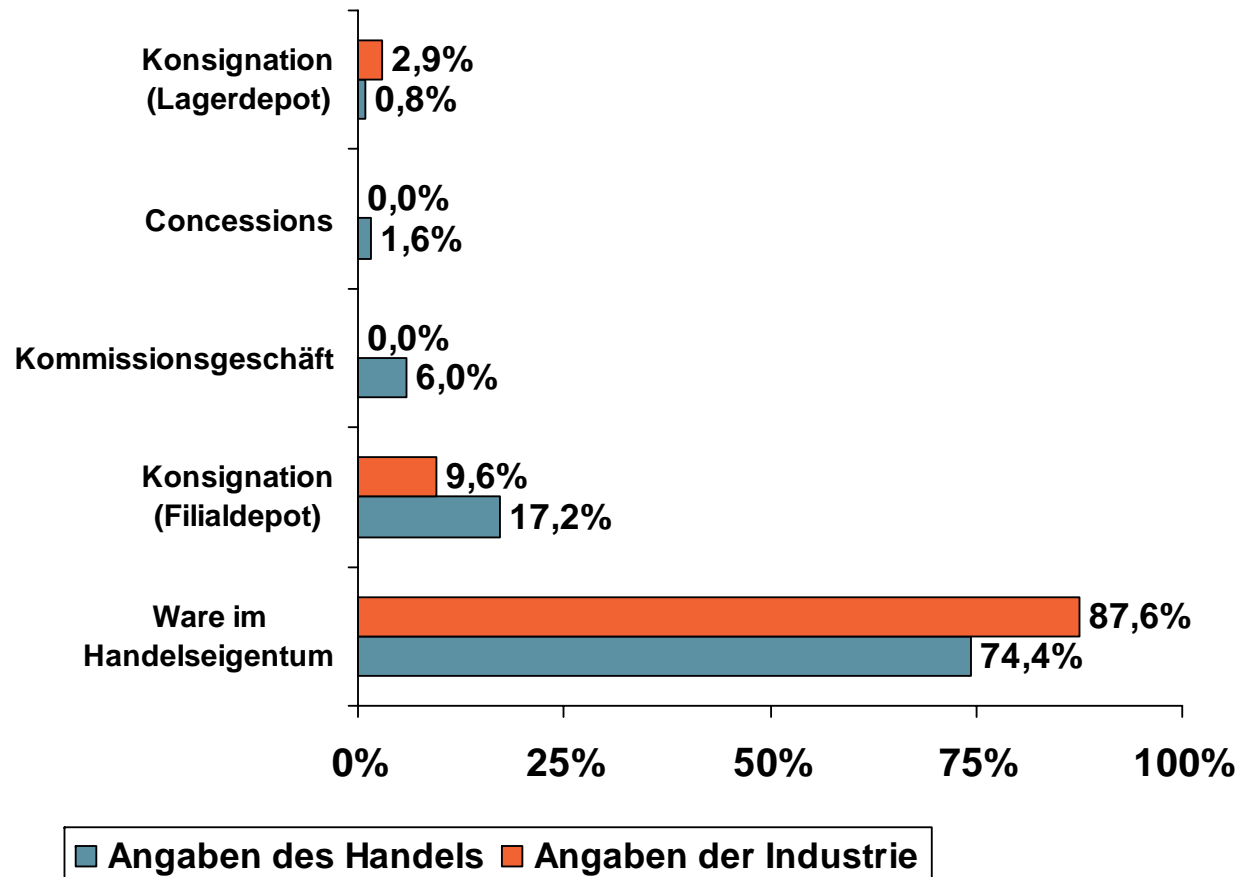
Supply Side

Distribution über Lager dominiert in der Logistik. Streckenbelieferung soll ausgebaut werden.

- Abholung spielt kaum eine Rolle. Der Handel plant eine Reduktion in Richtung eines 0%-Anteils.



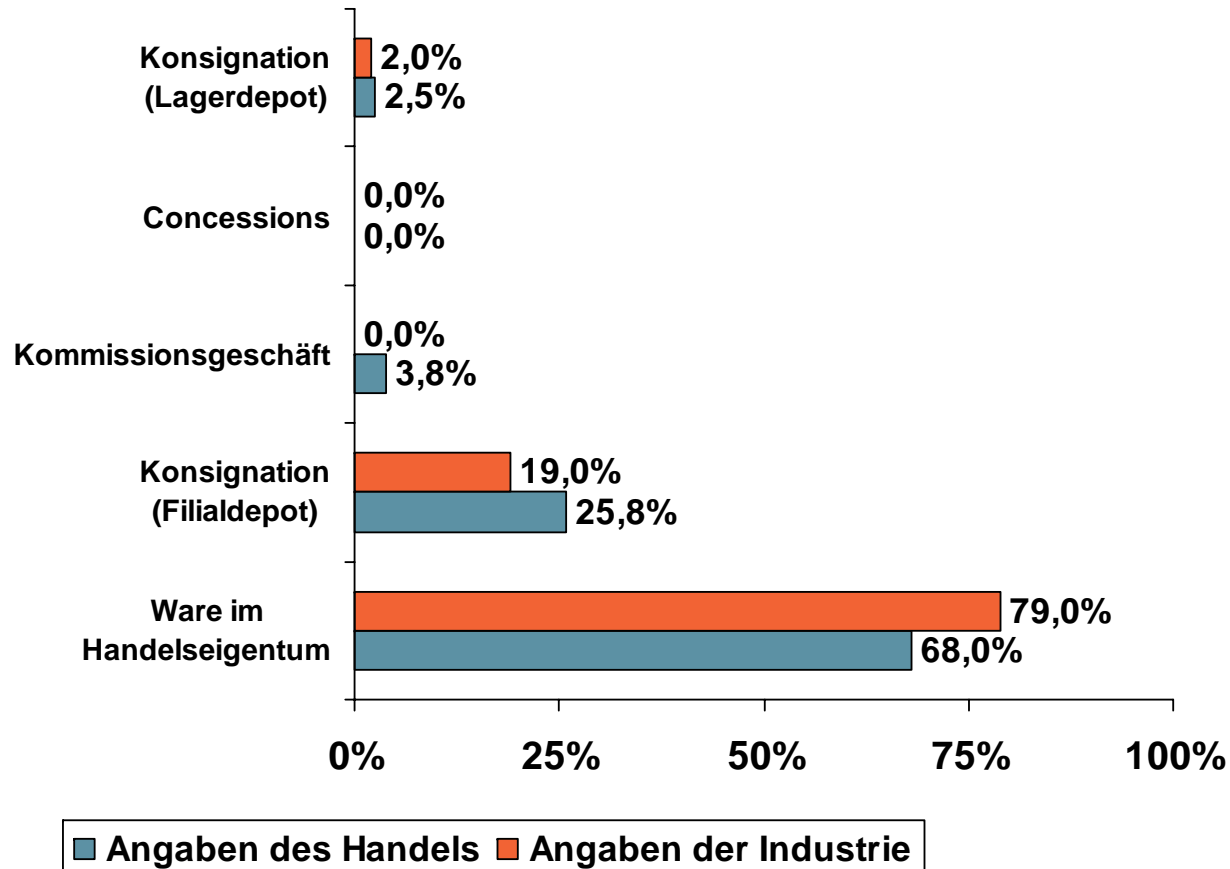
Wareneigentum (Umsatzanteile =100%)



➔ Mehr als 75% der Ware befindet sich nach der Lieferung sofort im Handelseigentum

Wareneigentum im Textilhandel: Zielgrößen

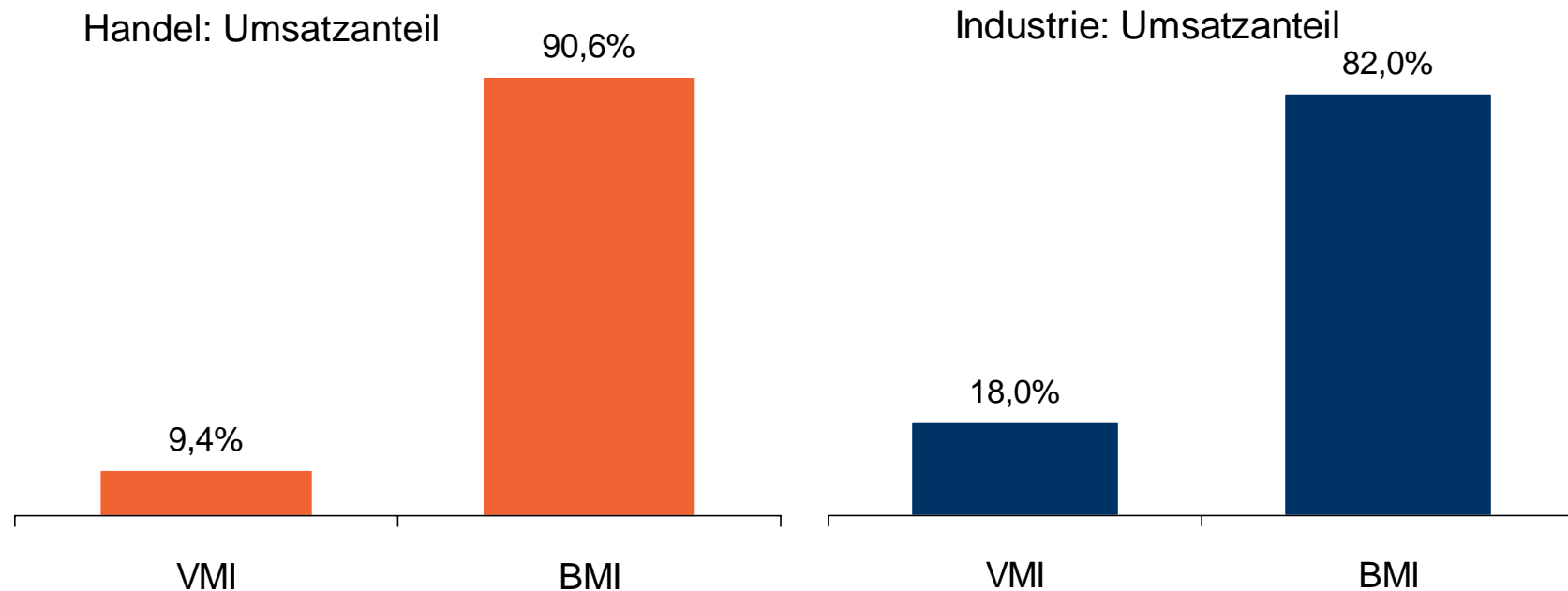
Wareneigentum (Umsatzanteile =100%)



➔ Handel und Industrie streben mehr Konsignation (Filialdepots) an

Verfahren des Bestell- und Bestandsmanagement gemessen am Umsatzanteil

- Das vom Händler gesteuerte Bestandsmanagement (BMI) dominiert.
- Jedoch werden 18% des Industrieumsatzes über ein herstellergesteuertes Bestandsmanagement (VMI) erwirtschaftet.



BMI = Buyer-Managed Inventory VMI = Vendor-Managed Inventory

Rückschlüsse für den gesamten Bereich Supply Side

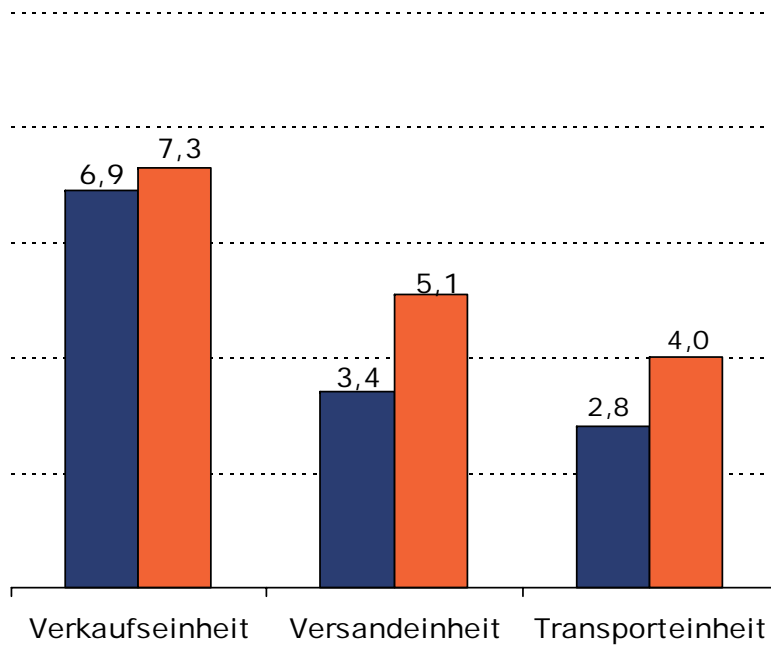
- Handel und Industrie nutzen stark Zentrallagerlösungen. Jedoch ist ein Ausbau der Direktbelieferung auf beiden Seiten geplant.
- Im Bereich des Bestell- und Bestandsmanagements bestehen noch große Potenziale für kooperative Modelle des Bestandsmanagements.
- **Vor dem Hintergrund der Veränderungen in einer zukünftigen Value Chain werden kooperativen Modellen der Logistik und des Bestandsmanagements eine zunehmende Bedeutung zukommen.**



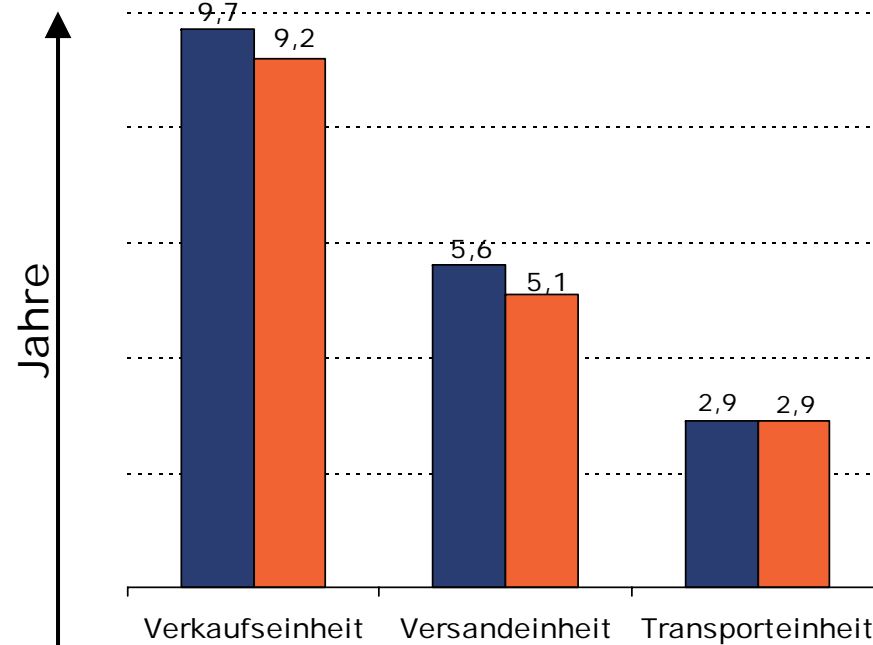
EPC/RFID

Geschätzter Zeitpunkt eines massenhaften Einsatzes von EPC/RFID über alle Branchen

Handel:



Industrie:



Verkaufseinheit = Item Tagging

Versandeinheit = Packstücke Cases Transporteinheit = Ladungsträger / Palette

■ 2005 ■ 2008

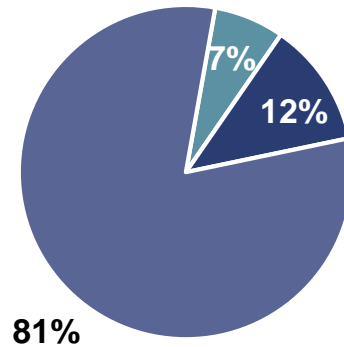
Mit einem massenhaften Einsatz von EPC/RFID auf Itemlevel ist innerhalb der nächsten 10 Jahre zu rechnen – in Abhängigkeit von der jeweiligen Warengruppe auch früher!



RFID-Projekte auf EPC-Basis über alle Branchen

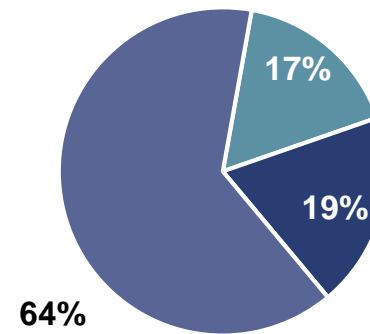
- Insgesamt **19 %** der befragten Handelsunternehmen planen oder führen EPC-basierte Projekte durch – industrieseitig **36 %** der Unternehmen.

Handel



- Aktuell im Einsatz
- Geplant
- Nein

Industrie



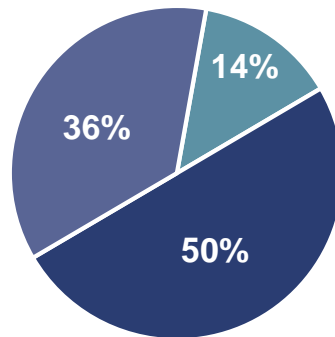
- Aktuell im Einsatz
- Geplant
- Nein



Interesse an RFID im eigenen Unternehmen Textil

- Insgesamt **50%** der befragten Handelsunternehmen haben Interesse an RFID zur Prozessverbesserung – industrieseitig sind es **42 %** der Unternehmen.

Handel

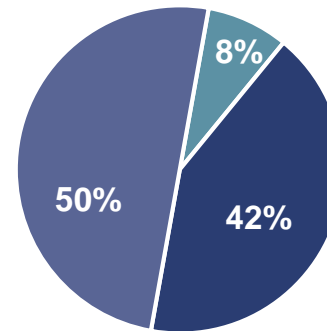


■ keine Angaben

■ Ja

■ Nein

Industrie



■ keine Angaben

■ Ja

■ Nein



Haben Sie Interesse an weiteren Informationen?
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
D-50825 Köln
Tel.: 0049-221-94714-0

info@gs1-germany.de
www.gs1-germany.de

